
Erwerbsbeteiligung von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen auf dem Schweizer Arbeitsmarkt

Workshop 15. Mai 2014

Claudio Spadarotto (KEK-CDC)

Michael Morlok (B,S,S.)

Vorbemerkungen

1. Integration der FL und VA ist...

- ... eine Querschnitt- und Verbundaufgabe;
 - ... geprägt durch vielfältige thematische und institutionelle Zusammenhänge;
 - ... beeinflusst durch politische Sichtweisen und Interessen.
- Die zu treffenden Entscheide beruhen auf einer Güterabwägung; sie werden nicht primär durch fachliche, sondern durch politische Kriterien gesteuert.

2. Bestandesmessung vs. Verlaufsbeobachtung

- Die **Bestandesmessungen** können zu Fehlinterpretationen der ermittelten Erwerbsquoten verleiten, weil weder die Anwesenheitsdauer noch die Bestandesveränderungen berücksichtigt werden können.
 - Sie sind jedoch «technisch» korrekt.
- Die **Verlaufsbeobachtung** ermöglicht erstmals konkrete Aussagen zur mittel- und längerfristigen Entwicklung der Erwerbsbeteiligung.
 - Eine regelmässige Berechnung wäre zukünftig mit geringem Aufwand realisierbar.

Integrationsverläufe – Grundlagen und Analysen

Quantitative Resultate

Michael Morlok (B,S,S.)

Zielsetzung

- ◆ Wie präsentiert sich die Erwerbsbiographie 10 Jahre nach Ankunft in der Schweiz?
Längsschnittbetrachtung
- ◆ Für welche Teilgruppen lassen sich Erwerbsmuster erkennen, welche sich vom Durchschnitt abheben?
Querschnittsbetrachtung
- ◆ Welche Erwerbsbeteiligung ist für FL und VA zu erwarten bzw. anzustreben?
Benchmark

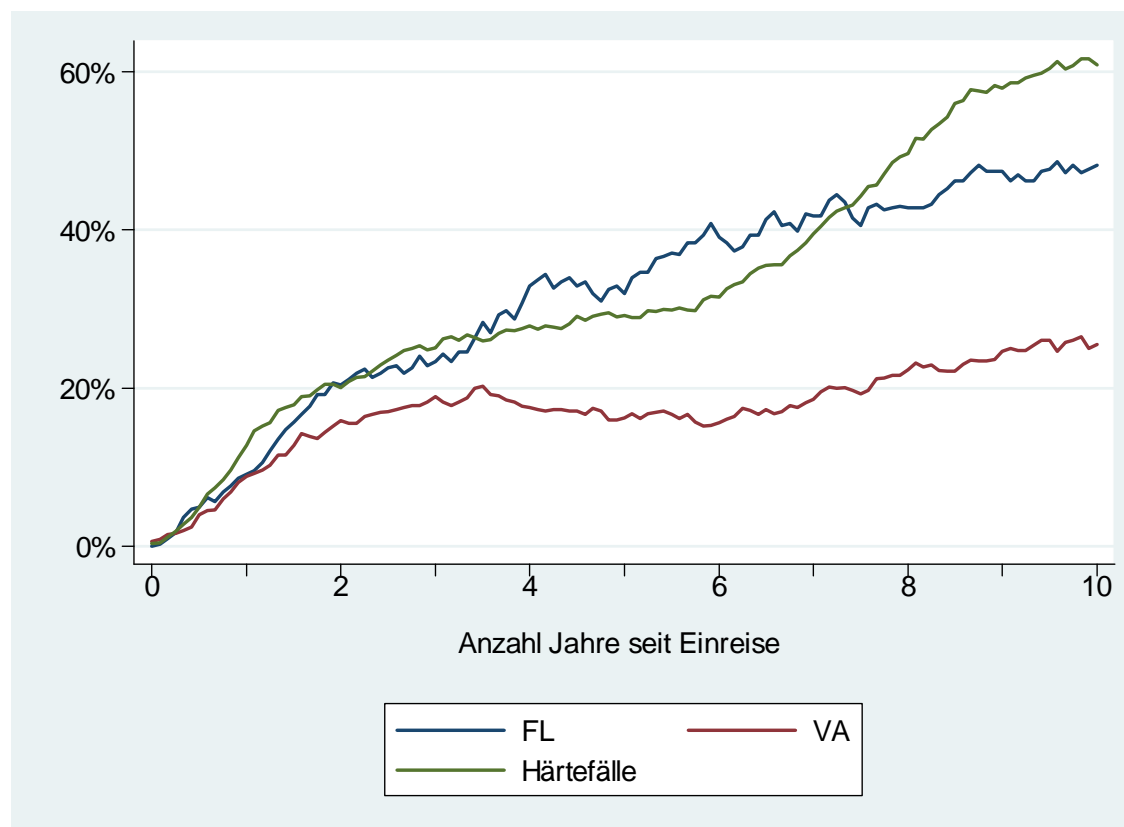
Zusammenschluss Datensätze

- ◆ 3 Datensätze: Asyl-Daten, AuG-Daten, AHV-Daten
- ◆ Datenaufbereitung (auch seitens BFM) sehr komplex, diverse Herausforderung
 - Nicht alle Personen weisen « ZEMIS »-Verschmelzung auf,
 - AHV-Nummer erst ab 2009 bei allen Personen verfügbar,
 - Mehrere AHV-Nr. pro Person, mehrere Personen pro AHV-Nr.
- ◆ Grenzen: AHV-Daten nur bis 2010 verfügbar; nur Beträge ab 2'300 pro Jahr und Arbeitgeber verzeichnet

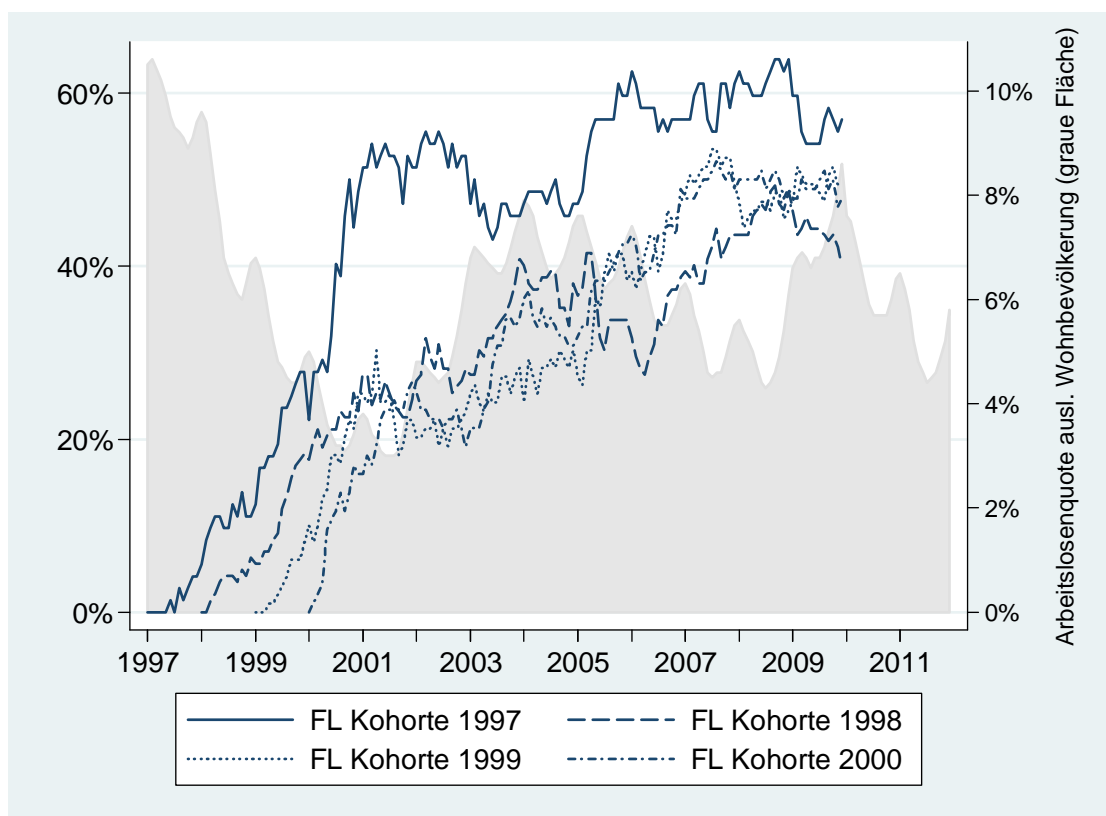
Analysierte Gruppen

- ◆ Einreise 1997 bis 2000, keine Ausreise oder Einbürgerung, 25 bis 50 Jahre alt
- ◆ Es werden unterschieden
 - FL, VA und Personen mit einer Härtefall-Regelung
 - Personen mit einer ausländerrechtlichen Regelung
- ◆ Die Gruppenzugehörigkeit wird auf jenen Status fixiert, der nach 10 Jahre erlangt wurde (rückwirkend über die ganze Beobachtungsdauer)

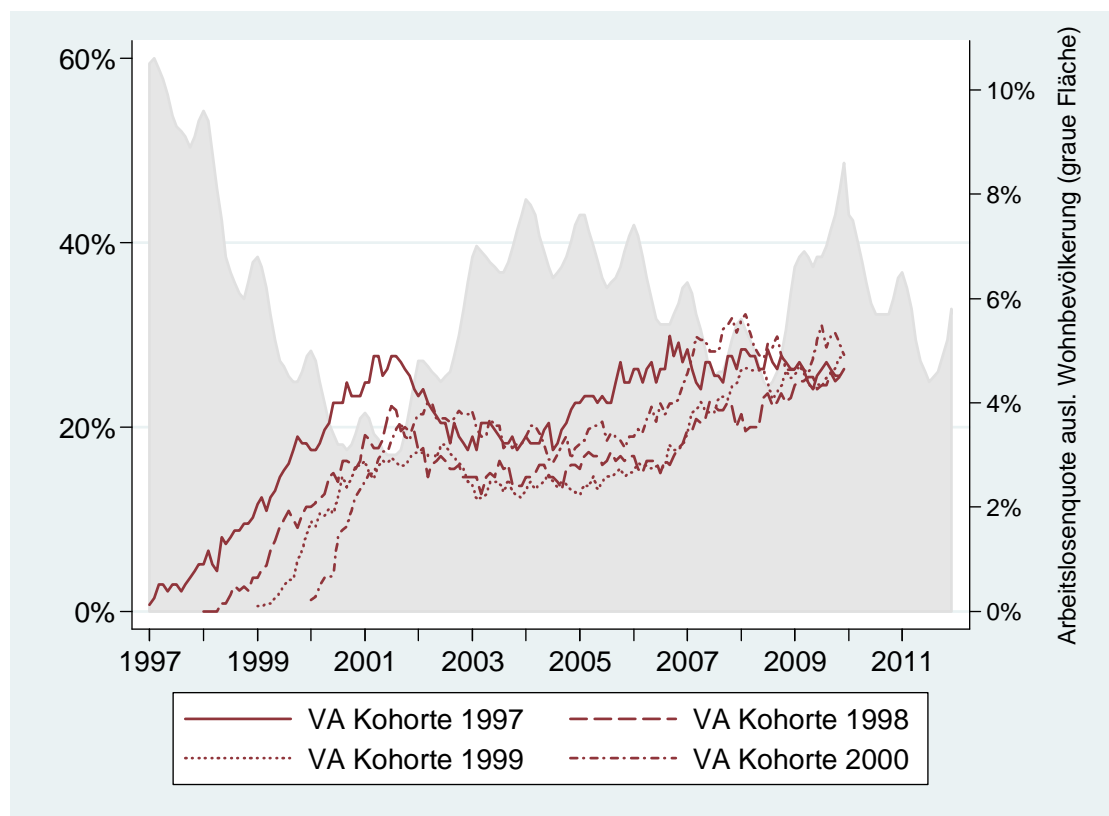
Durchschnittliche Entwicklung



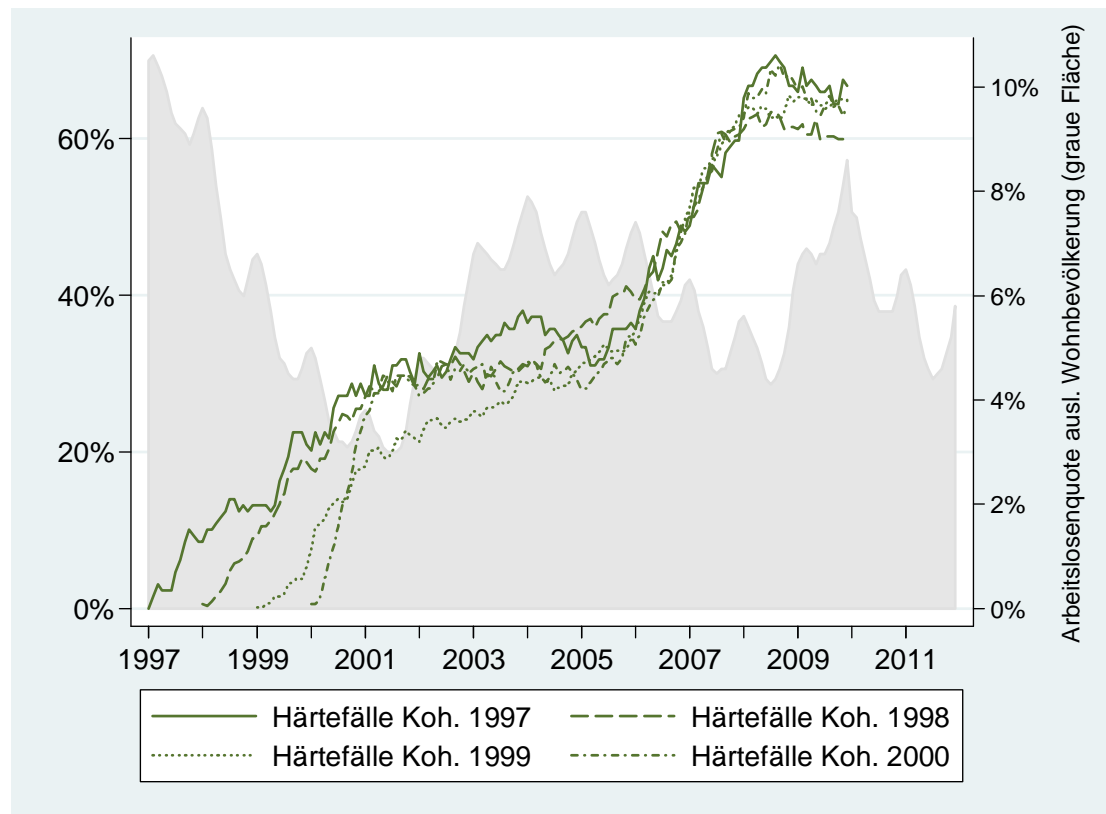
Flüchtlinge



Vorläufig Aufgenommene



Personen mit Härtefall-Regelung



Benchmark (1/3)

Ständige Wohnbevölkerung

- ◆ Untersuchungsgruppen (nach 10 Jahren)
 - FL: 49 %
 - VA: 26 %
 - Personen mit Härtefall-Regelung: 61 %

- ◆ Ständige Wohnbevölkerung
 - Ausländer: 86 %
 - Schweizer: 91 %

Benchmark (2/3)

Familiennachzug



Benchmark (3/3)

Internationaler Vergleich

- ◆ Anerkannte Flüchtlinge nach 10 Jahren
 - Kanada: 62 – 86 %
 - Schweden: 55 % - 79 %
 - Norwegen: 51 - 55 %
 - Schweiz: 48 %
 - Neuseeland: 42 %

- ◆ Nicht berücksichtigt: unterschiedliche Zusammensetzung Kohorten, Situation Arbeitsmarkt, Rechtslage, Regulierung

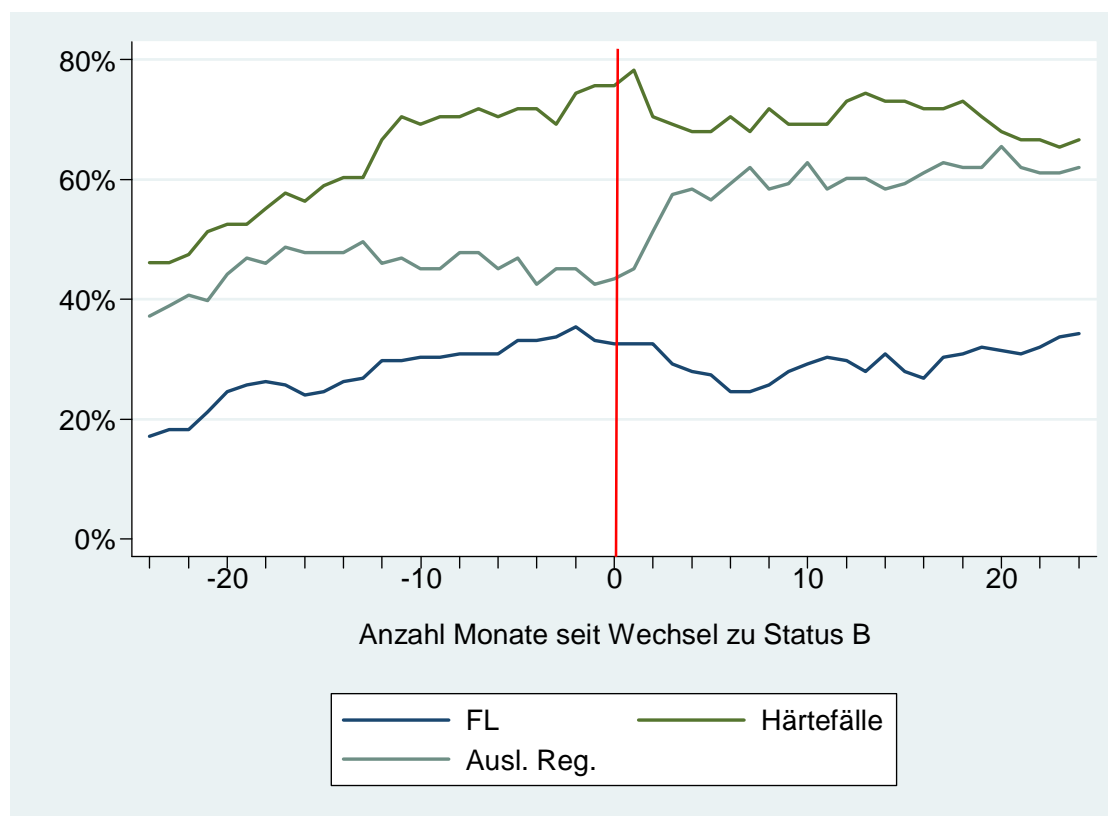
Determinanten der Erwerbsbeteiligung (1/2)

- ◆ Regressionsanalyse: Erklärt wird die Zahl der erwerbstätigen Monate im 10. Jahr nach Einreise
- ◆ Grosser Einfluss: Herkunftsland, Status, Alter
- ◆ Wenig Einfluss: Arbeitslosigkeit und Nachfrage nach geringqualifizierter Arbeit

Determinanten der Erwerbsbeteiligung (2/2)

Erwerbstätigenquote	Franz.sprachiges Herkunftsland	Alle
Romandie	50 %	40 %
Deutschschweiz	45 %	50 %

Statuswechsel



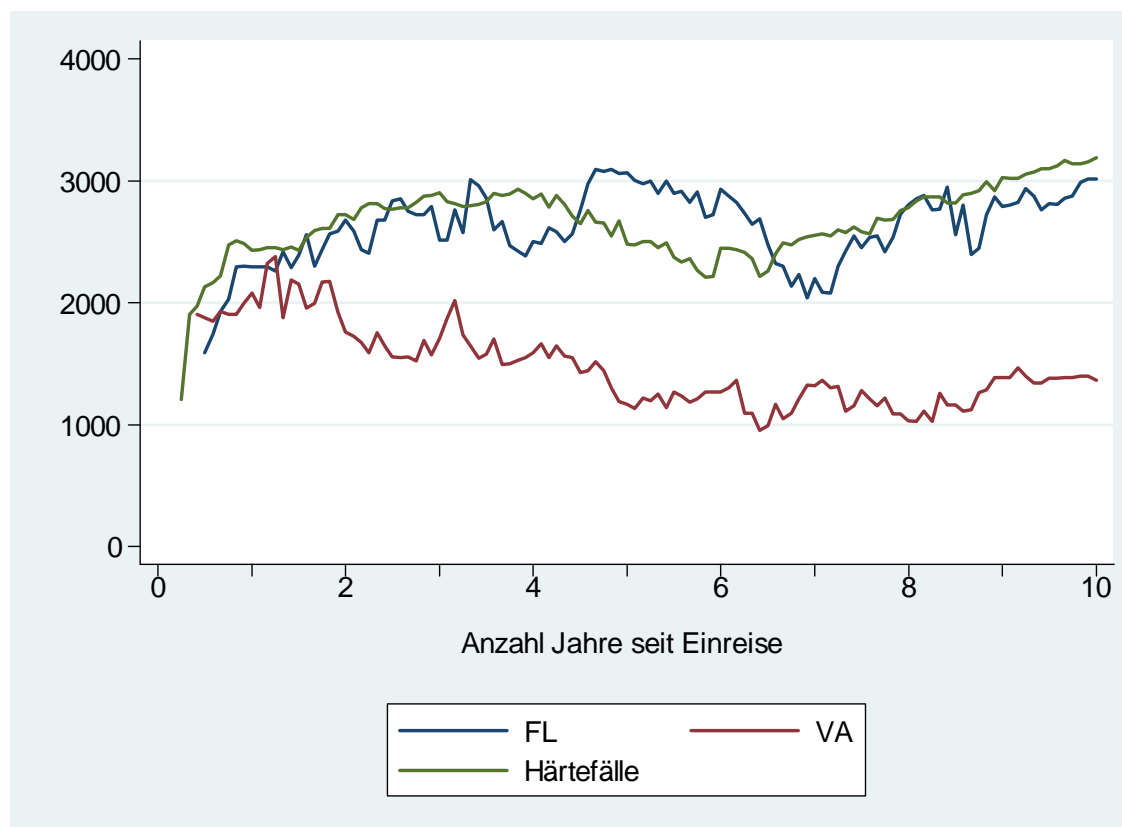
Stabilität Erwerbsbeteiligung

Zahl der Wechsel		
EL > ET	ET > EL	
0	0	26%
1	0	16%
1	1	11%
2	1	11%
2	2	6%
3	2	8%
3	3	5%
4	3	5%
4	4	3%
5 +	4 +	10%
Total		100%

EL: Erwerbslosigkeit

ET: Erwerbstätigkeit

Entwicklung Lohn



Risiko- und Erfolgsfaktoren der Arbeitsmarktintegration

Qualitative Resultate

Claudio Spadarotto (KEK-CDC)

Zielsetzung

- ◆ Welche Auswahl von (Referenz-)Kantonen – mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen, Zielgruppenzusammensetzungen und Integrationserfolgen von FL und VA – ist geeignet, um die Vielfalt im föderalen System „einzufangen“?
- ◆ Welche Faktoren auf der Makro-, Meso- und Mikroebene beeinflussen die Arbeitsmarktintegration / Erwerbstätigenquoten der Zielgruppen aus Sicht der relevanten Akteursgruppen?
- ◆ Welche Risiko- und Erfolgsfaktoren sind Schlüsselfaktoren für die Arbeitsmarktintegration der Zielgruppen?

Vorgehen

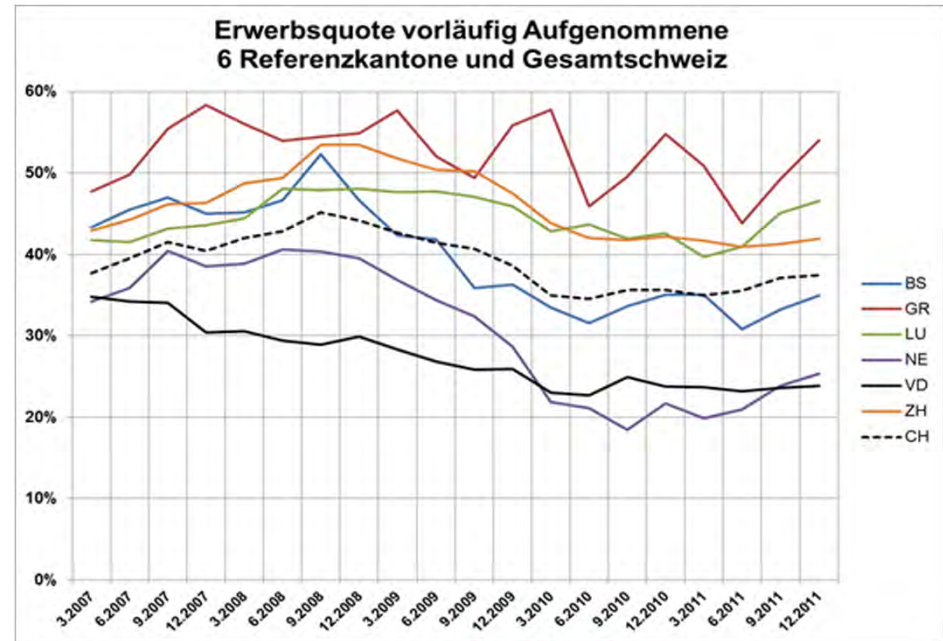
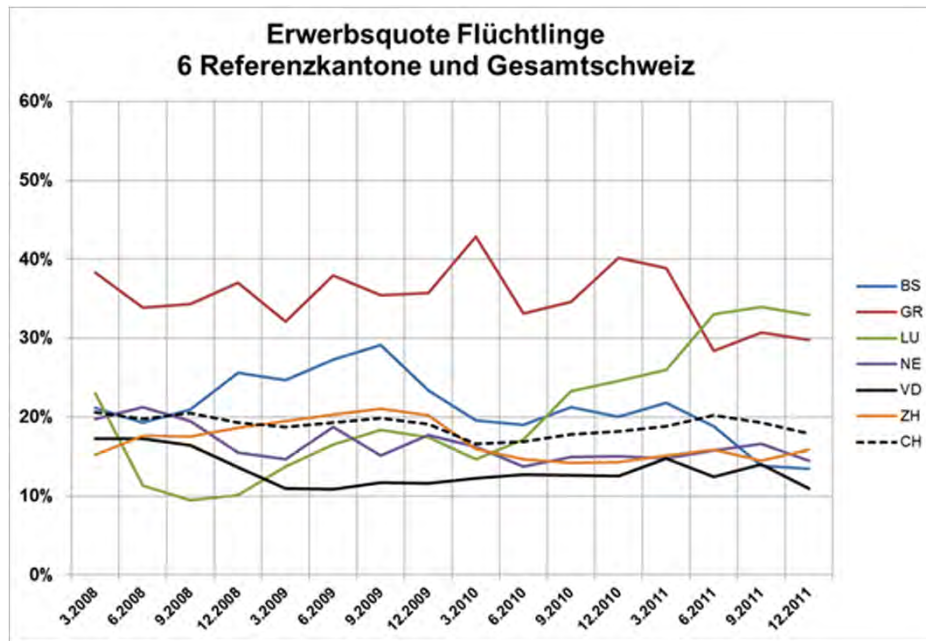
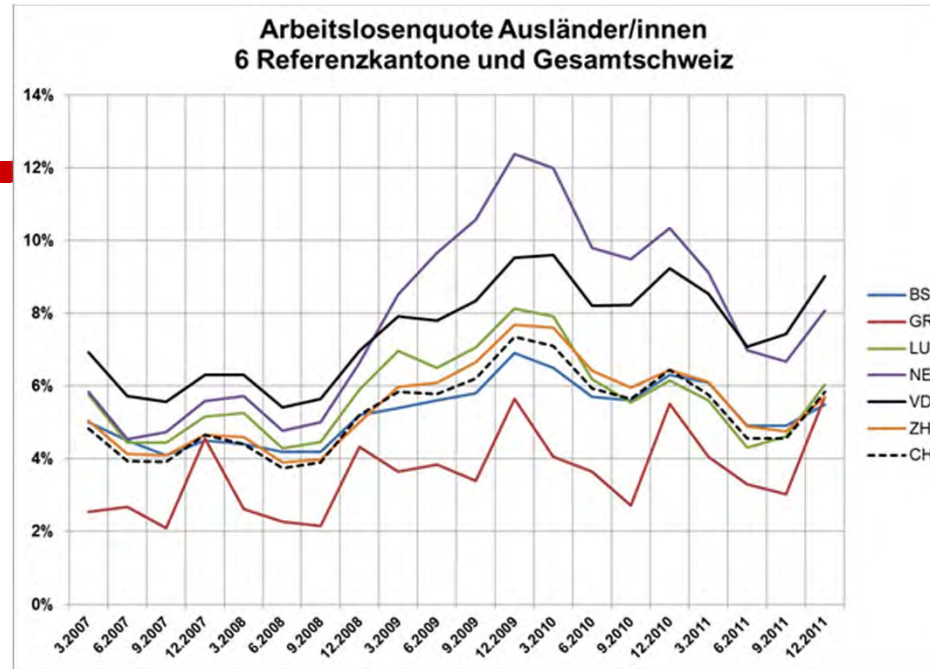
- ◆ Bestimmung von Referenzkantonen + Interviewpartnerinnen und –partnern
- ◆ Erstbefragung / Halbstandardisierte Interviews: Auslegeordnung «aller» Einflussgrössen der Arbeitsmarktintegration
 - 4 Erstinterviews mit ExpertInnen
 - 7 Interviews mit kantonal Zuständigen (12 Pers.)
 - 24 Telefoninterviews / Mailbefragungen (29 Pers.)
- ◆ Onlinebefragung:
 - Schritt 1: Wirkungsrichtung und Faktorstärke der Einflussgrössen
 - Schritt 2: Erfragung der Schlüsselfaktoren («top five»)

Referenzkantone + Akteursgruppen

NE, VD, BS, GR, LU, ZH

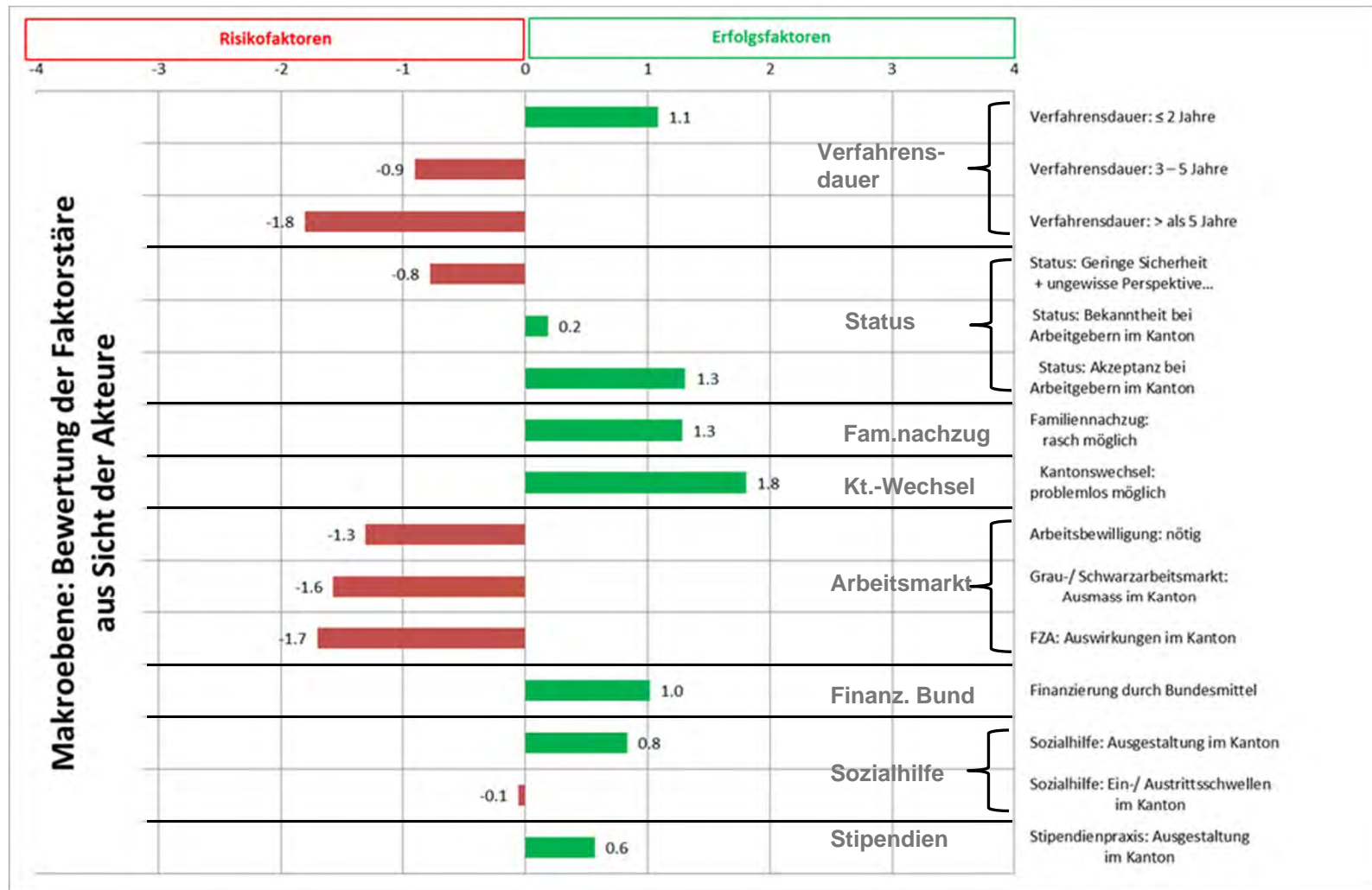
- ◆ Kantonsvergleiche + Evaluation Kantonspolitiken \neq Ziel der Studie
- ◆ «Repräsentative» Querschnittbetrachtung: 6 Referenzkantone / Interviews + Onlinebefragung: 46 Fachleute aus 6 Akteursgruppen:

Referenzkantone	Akteursbefragungen
Alle Grossregionen, 2x Romandie	Zuständige kant. Stellen für Integration FL, VA
Grösse	Gemeinden
Urbanität	Anbieter von Integrationsmassnahmen
Migrationspolitik	Schlüsselpersonen Ausländerorganis. /-netzwerke
Migrationsfreundlichkeit bei Abstimmungen	Bundesamt für Migration
Arbeitslosenquote	Arbeitgeberschaft (Workshop)
Arbeitslosenquote Ausländer /-innen	
Erwerbsquoten FL und VA	



Makroebene (1): R-/ E-Faktoren

Wirkungsrichtung + Faktorstärken



Makroebene (2): Relevanz

«Top five» FL und VA

Anerkannte Flüchtlinge (FL): Erwerbstätigenquote 10 Jahre nach Einreise: 47.7%				
Rang	Schlüsselfaktoren	Wirkungsrichtung		Relevanz
		Risiko-F.	Erfolgs-F.	
1	Familiennachzug rasch möglich		x	+ 22.4
2 ⁷⁷	Verfahrensdauer: ≤ 2 Jahre		x	+ 16.1
3	Verfahrensdauer: > 2 Jahre	x		- 12.5
4	Arbeitsbewilligung nötig	x		- 11.2
5	Status: Akzeptanz bei Arbeitgebern		x	+ 10.9
6	Auswirkungen Personenfreizügigkeit (FZA)	x		- 7.6

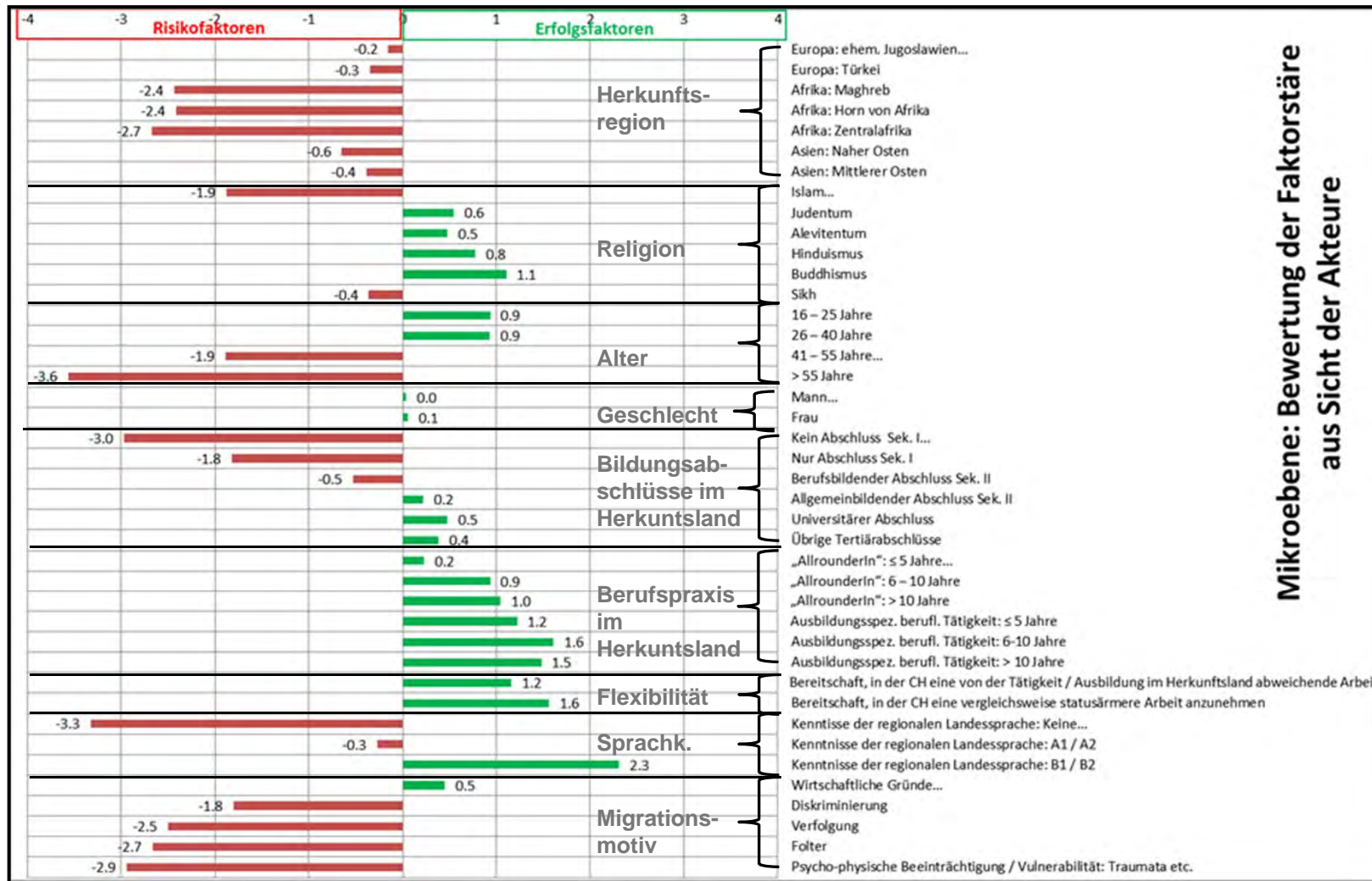
grau: Faktoren, die bei beiden Zielgruppen in den „top five“ rangiert wurden

Vorläufig Aufgenommene (VA): Erwerbstätigenquote 10 Jahre nach Einreise: 25%				
Rang	Schlüsselfaktoren	Wirkungsrichtung		Relevanz
		Risiko-F.	Erfolgs-F.	
1	Status: Geringe Sicherheit / ungewisse Perspektive des Aufenthalts	x		- 36.9
2	Status: Akzeptanz bei Arbeitgebern	x		- 25.8
3	Arbeitsbewilligung nötig	x		- 16.3
4	Verfahrensdauer: > 2 Jahre	x		- 11.6
5	Auswirkungen Personenfreizügigkeit (FZA)	x		- 10.9

B, S, S.

Mikroebene (1): R-/ E-Faktoren

Wirkungsrichtung + Faktorstärken



Mikroebene: Bewertung der Faktorstärke aus Sicht der Akteure

Mikroebene (2): Relevanz

«Top five» FL und VA

Anerkannte Flüchtlinge (FL): Erwerbstätigenquote 10 Jahre nach Einreise: 47.7%				
Rang	Schlüsselfaktoren	Wirkungsrichtung		Relevanz
		Risiko-F.	Erfolgs-F.	
1	Kenntnisse Landessprache: B1 / B2		x	+ 129.2
2	Psycho-physische Beeinträchtigung / Vulnerabilität (z.B. Traumata etc.)	x		- 79.4
3	Bereitschaft, eine statusärmere Arbeit anzunehmen		x	+ 52.0
4	Bereitschaft, eine vom Herkunftsland abweichende Arbeit anzunehmen		x	+ 22.7
5	Alter: Bis max. 40 Jahre		x	+ 15.1

grau: Faktoren, die bei beiden Zielgruppen in den „top five“ rangiert werden

Vorläufig Aufgenommene (VA): Erwerbstätigenquote 10 Jahre nach Einreise: 25%				
Rang	Schlüsselfaktoren	Wirkungsrichtung		Relevanz
		Risiko-F.	Erfolgs-F.	
1	Kenntnisse Landessprache: B1 / B2		x	+ 84.5
2	Bereitschaft, eine statusärmere Arbeit anzunehmen		x	+ 33.9
3 ¹⁰⁵	Kenntnisse der Landessprache: Keine	x		- 18.0
4	Psycho-physische Beeinträchtigung / Vulnerabilität (z.B. Traumata etc.)	x		- 17.1
5	Berufspraxis: „Allrounder/in“		x	+ 10.5
6	Alter: > 40 Jahre	x		- 9.2

B, S, S.

Überblick Makro- und Mikroebene²⁸

«Top five» FL und VA

Anerkannte Flüchtlinge (FL): Erwerbstätigenquote 10 Jahre nach Einreise: **47.7%**

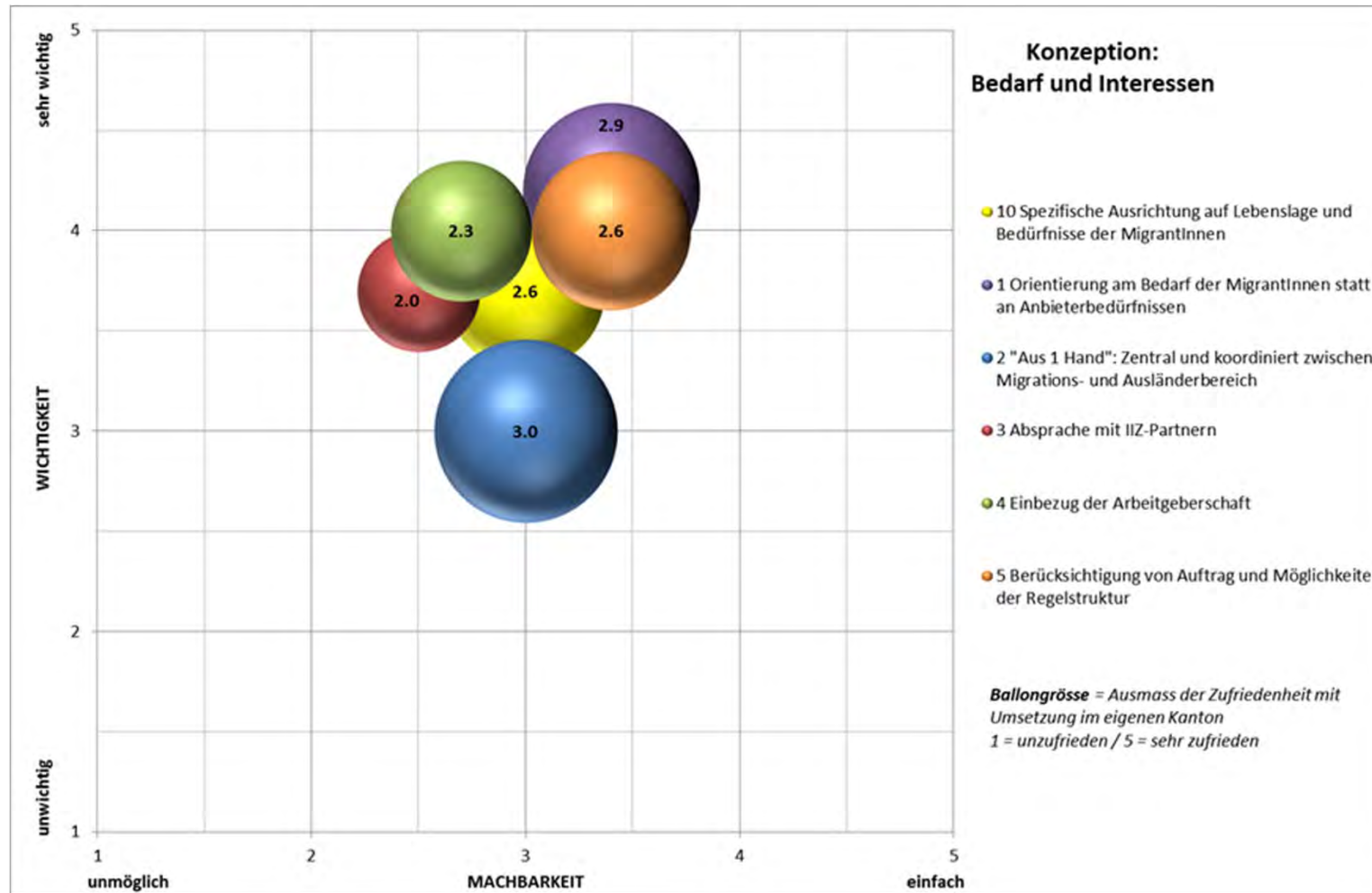
Ebene		Schlüsselfaktoren	Wirkungsrichtung		Relevanz
Makro	Mikro		Risiko	Erfolg	
	x	1. Kenntnisse Landessprache: B1 / B2		x	+ 129.2
	x	2. Psycho-physische Beeinträchtigung / Vulnerabilität (z.B. Traumata etc.)	x		- 79.4
	x	3. Bereitschaft, eine statusärmere Arbeit anzunehmen		x	+ 52.0
	x	4. Bereitschaft, eine vom Herkunftsland abweichende Arbeit anzunehmen		x	+ 22.7
x		5. Familiennachzug rasch möglich		x	+ 22.4

Vorläufig Aufgenommene (VA): Erwerbstätigenquote 10 Jahre nach Einreise: **25%**

Ebene		Schlüsselfaktoren	Wirkungsrichtung		Relevanz
Makro	Mikro		Risiko	Erfolg	
	x	1. Kenntnisse Landessprache: B1 / B2		x	+ 84.5
x		2. Status: Geringe Sicherheit / ungewisse Perspektive des Aufenthalts	x		- 36.9
	x	3. Bereitschaft, eine statusärmere Arbeit anzunehmen		x	+ 33.9
x		4. Status: Akzeptanz bei Arbeitgebern	x		- 25.8
	x	5. Psycho-physische Beeinträchtigung / Vulnerabilität (z.B. Traumata etc.)	x		- 17.1

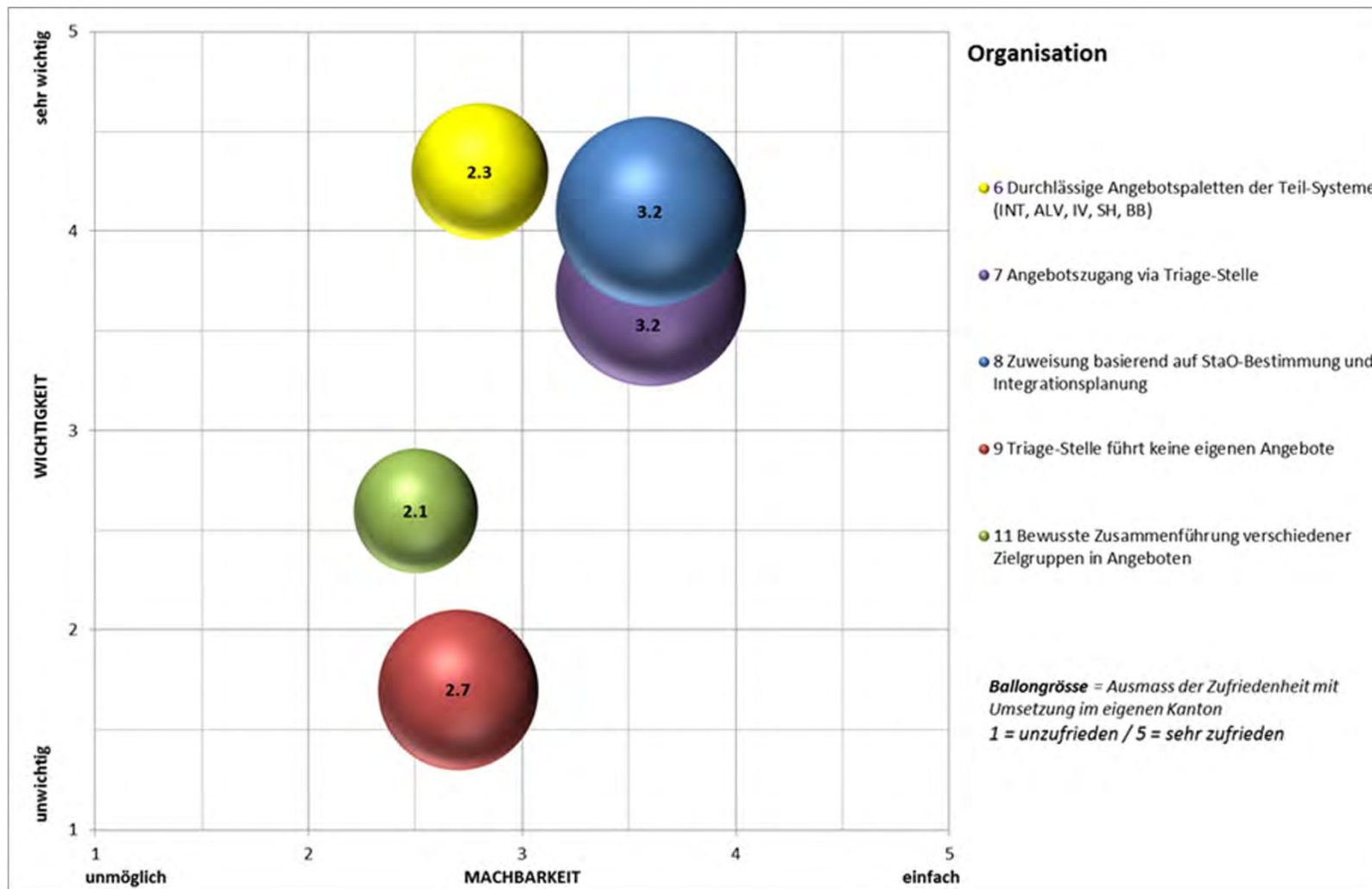
Mesoebene (1)

Massnahmen- und Angebotsplanung: Konzeption



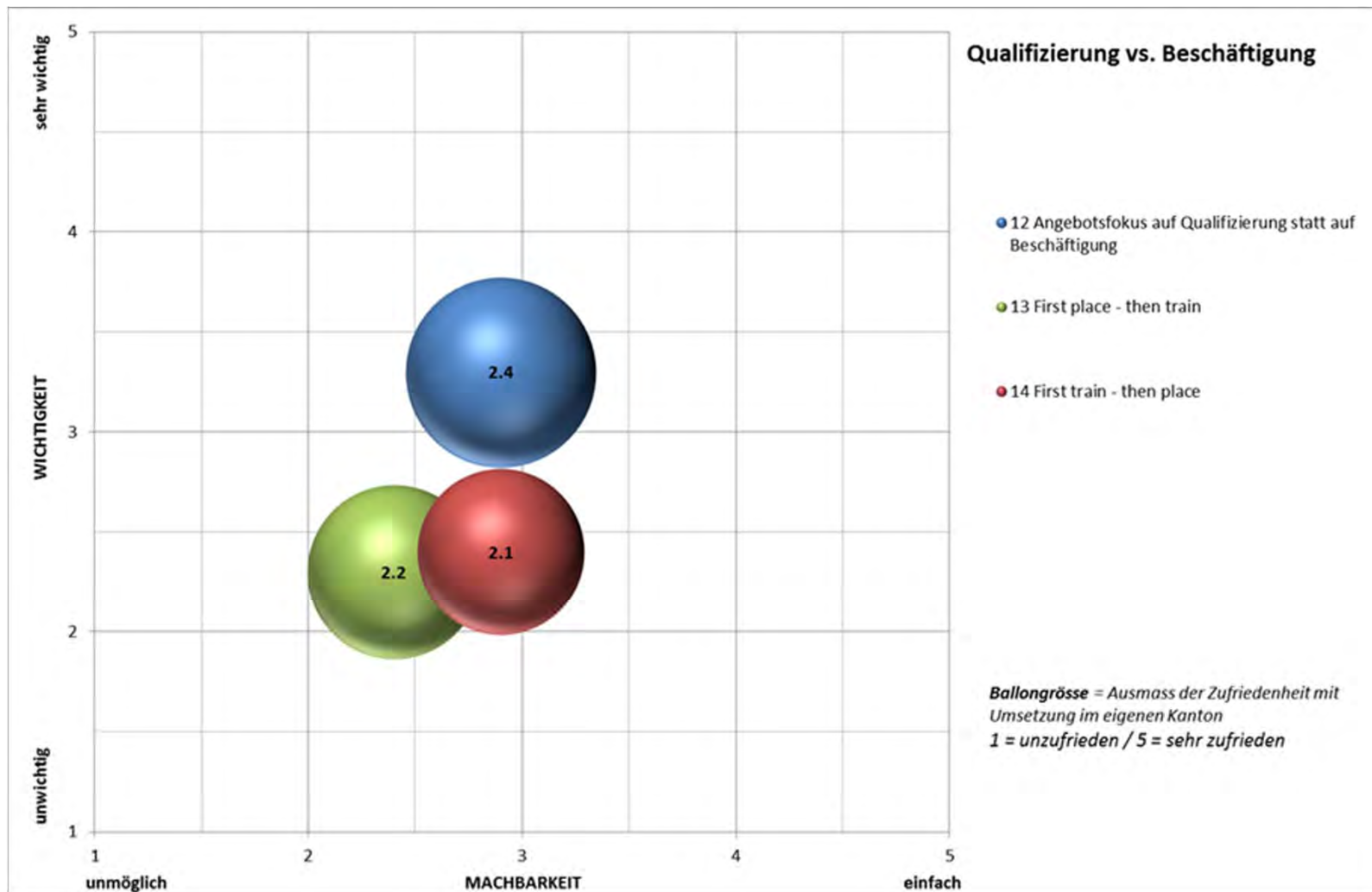
Mesoebene (2)

Organisation: Angebotszugang



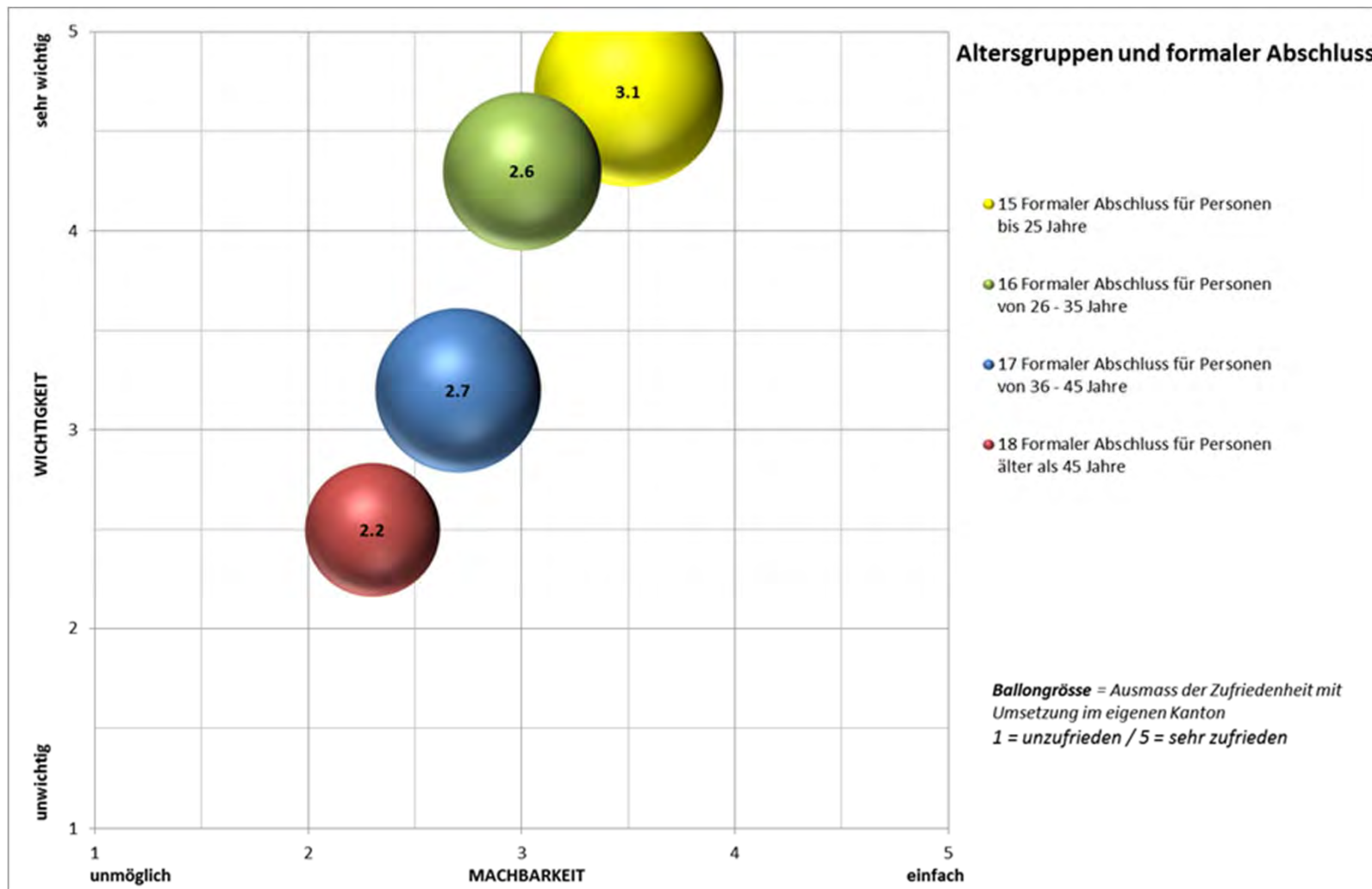
Mesoebene (3)

Qualifizierung vs. Beschäftigung



Mesoebene (4)

Altersgruppen und formaler Abschluss



Überblick Mesoebene

«Top five» - Handlungsbedarf

◆ Handlungsbedarf = Wichtigkeit – Zufriedenheit

Rang (W – Z)	Thema, Anforderung	Wichtigkeit	Umsetzbarkeit	Zufriedenheit
1.	Durchlässige Angebotspaletten der Teilsysteme	4.3	2.8	2.3
2.	a. Absprache mit IIZ-Partnern	3.7	2.5	2
	b. Einbezug der Arbeitgeberschaft	4	2.7	2.3
	c. Formaler Abschluss: 26 – 35-J.	4.3	3	2.6
3.	Formaler Abschluss: Bis 25-J.	4.7	3.5	3.1
4.	Berücksichtigung von Auftrag und Möglichkeiten der Regelstruktur	4	3.4	2.6
5.	Orientierung am Bedarf der MigrantInnen, statt an Anbieterbedürfnissen	4.2	3.4	2.9